

BDS-Bewegung für Friedensnobelpreis nominiert

Bjørnar Moxnes, Mitglied des norwegischen Parlaments, 02.02.2018

Als Mitglied des norwegischen Parlaments nehme ich mit Stolz die Befugnis als Mandatsträger wahr die BDS-Bewegung (für Boykott, Investitionsentzug und Sanktionen) für die Rechte der Palästinenser für den Friedensnobelpreis zu nominieren. Die Nominierung der BDS-Bewegung für diese Anerkennung steht in vollstem Einklang mit den Prinzipien, die ich und meine Partei hochschätzen.

Wie die BDS-Bewegung haben wir uns verpflichtet aufsteigende rassistische und rechtsextreme Politiken, die zu viel von unserer Welt überschwemmen, zu stoppen und für Freiheit, Gerechtigkeit und Gleichheit aller Menschen zu sorgen. Inspiriert von der südafrikanischen Anti-Apartheidbewegung und der amerikanischen Zivilrechtsbewegung, den Graswurzelbewegungen, ist die von Palästinensern angeführte BDS-Bewegung eine friedliche, globale Menschenrechtsbewegung, die zum Einsatz von wirtschaftlichem und kulturellem Boykott auffordert, um die israelischen Verletzungen der palästinensischen Menschenrechte und des Völkerrechts zu beenden.

Die BDS-Bewegung strebt ein Ende des halben Jahrhunderts Militärherrschaft über 4,5 Millionen Palästinenser einschließlich der verheerenden, zehn Jahre dauernden illegalen Blockade, die fast zwei Millionen Menschen im Gazastreifen kollektiv bestraft und ihnen die Luft zum Atmen nimmt sowie (ein Ende) der laufenden gewaltsamen Vertreibung von Palästinensern aus ihren Wohnungen und des Diebstahls von palästinensischem Land durch den Bau illegaler Siedlungen im besetzten Westjordanland.

Es strebt gleiche Rechte für palästinensische Bürger von Israel an, die durch dutzende rassistische Gesetze diskriminiert werden, sowie den Schutz des international anerkannten Rechtsanspruchs palästinensischer Flüchtlinge in ihre Heimat und ihr Land zurückzukehren, aus dem sie vertrieben wurden. Etwa 50% aller Palästinenser sind Flüchtlinge und ihnen wird das Rückkehrrecht verweigert, das von Rechts wegen allen Flüchtlingen auf Grund ihrer ethnischen Zugehörigkeit garantiert ist.

Die Ziele und Bestrebungen der BDS-Bewegung für grundlegende Menschenrechte sind unanfechtbar. Sie sollten von allen demokratisch gesinnten Menschen und Staaten ohne Vorbehalt unterstützt werden.

Die internationale Gemeinschaft hat eine lange Geschichte der Unterstützung friedlicher Maßnahmen wie Boykott und Investitionsentzug von Unternehmen, die von Menschenrechtsverletzungen profitieren. Internationale Unterstützung war wesentlich im Kampf gegen die Apartheid in Südafrika und das rassistische Regime im ehemaligen Rhodesien.

Wenn sich die internationale Gemeinschaft für die Unterstützung von BDS engagiert, um die Besetzung des palästinensischen Territoriums und die Unterdrückung des palästinensischen Volkes zu beenden, wird neue Hoffnung für einen gerechten Frieden für Palästinenser, Israelis und alle Menschen im Nahen Osten geweckt werden.

Die BDS-Bewegung wird von prominenten Persönlichkeiten befürwortet wie den früheren Friedensnobelpreis-Gewinnern Desmond Tutu und Mairead Maguire. Sie gewinnt Unterstützung von Gewerkschaften, akademischen Verbänden, Kirchen und Graswurzelbewegungen für die Rechte von Flüchtlingen, Immigranten, Arbeitern, Frauen, indigener Völker sowie der Gemeinschaft der LGBTQI. Sie wird zunehmend von progressiven jüdischen Gruppen und antirassistischen Bewegungen in der ganzen Welt angenommen.

Elf Jahre nach dem Start von BDS ist es höchste Zeit für uns, uns dafür einzusetzen niemandem zu schaden, und dafür, dass alle Staaten sich von ihrer Komplizenschaft an der israelischen Militärbesatzung, dem rassistischen Apartheidregime, dem laufenden Diebstahl von palästinensischem Land und anderen großen Menschenrechtsverletzungen zurückziehen.

Die Verleihung des Friedensnobelpreises an die BDS-Bewegung würde ein machtvolles Zeichen sein, das beweist, dass die internationale Gemeinschaft sich zur Unterstützung eines gerechten Friedens im Nahen Osten und dem Einsatz friedlicher Mittel verpflichtet, um die Militärherrschaft und weitere Verletzungen des Völkerrechts zu beenden.

Meine Hoffnung ist, dass diese Nominierung ein bescheidener, aber notwendiger Schritt zu einer würdevollen und schönen Zukunft für alle Menschen in der Region sein kann.

Übersetzung: K. Nebauer

Quelle: <http://www.ipsnews.net/2018/02/bds-movement-palestinian-rights-nominated-nobel-peace-prize/>